

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Pfandstriche nach der Art des Pfandrechts und nach dem Berufsstande der ursprünglichen Schuldner

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

im Vergleich mit den Vorjahren

der Art der Streichung nach

	besondere Bes- willigung	richterliche Verfügung	allgemeine Be- reinigung	über- haupt	besondere Bevollmächtigung	richterliche Verfügung	allgemeine Be- reinigung	über- haupt
	Zahl der Streiche				Beträge in 1000 M.			
1890	44 054	1 456	16 839	62 349	95 874	3 595	8 770	108 239
1889	46 731	973	27 936	75 640	110 651	1 508	13 125	125 284
1888	46 193	1 117	49 673	96 983	104 604	1 787	29 132	135 523
1887	47 968	901	60 054	108 923	102 513	1 912	43 422	147 847
1886	46 351	1 110	76 997	124 458	89 891	1 880	39 658	131 429
1885	46 768	1 175	71 919	119 862	78 022	2 006	40 044	120 072
1884	44 163	1 613	58 025	103 801	76 812	2 753	37 351	116 916
in %								
1890	70,7	2,3	27,0	100	88,6	3,3	8,1	100
1889	61,8	1,3	36,9	100	88,3	1,2	10,5	100
1888	47,6	1,2	51,2	100	77,2	1,3	21,5	100
1887	44,1	0,8	55,1	100	69,3	1,3	29,4	100
1886	37,2	0,9	61,9	100	68,4	1,4	30,2	100
1885	39,0	1,0	60,0	100	65,0	1,7	33,3	100
1884	42,6	1,5	55,9	100	65,7	2,4	31,9	100

der Art des Eintrags nach

	bedungene Pfandrechte	richterliche Verfügung	Bezugs- rechte	überhaupt	bedungene Pfandrechte	richterliche Verfügung	Bezugs- rechte	überhaupt
	Zahl der Streiche				Beträge in 1000 M.			
1890	9 128	10 799	42 422	62 349	35 332	8 983	63 974	108 239
1889	9 644	14 306	51 690	75 640	41 493	11 236	72 555	125 284
1888	10 744	18 783	67 456	96 983	42 939	13 775	78 809	135 523
1887	13 375	23 510	72 088	108 923	41 254	18 639	87 954	147 847
1886	13 667	30 374	80 417	124 458	34 683	16 993	79 753	131 429
1885	12 248	27 883	79 731	119 862	26 702	15 356	78 014	120 072
1884	11 778	25 599	66 424	103 801	28 347	17 510	71 059	116 916
in %								
1890	14,6	17,3	68,1	100	32,6	8,3	59,1	100
1889	12,8	18,9	68,3	100	33,1	9,0	57,9	100
1888	11,1	19,4	69,5	100	31,7	10,2	58,1	100
1887	12,3	21,6	66,1	100	27,9	12,6	59,5	100
1886	11,0	24,4	64,6	100	26,4	12,9	60,7	100
1885	10,2	23,3	66,5	100	22,2	12,8	65,0	100
1884	11,3	24,7	64,0	100	24,2	15,0	60,8	100

2. Die Pfandstriche nach der Art des Pfandrechts und nach dem Berufsstande der ursprünglichen Schuldner.

Streichbeträge in 1000 M. und %

	für Landwirthe	für Gewerbe- treibende	für Sonstige	zu- sammen	für unbet. Standes (allg. Be- reinigung)	im Gesamten				
bedungene Pfandrechte	8 137	23,8	20 553	60,0	5 540	16,2	34 230	100	1 102	35 332
richterliche	2 326	31,2	4 626	62,1	502	6,7	7 454	100	1 479	8 933
Bezugsrechte	15 008	26,0	31 049	53,7	11 728	20,3	57 785	100	6 189	63 974
1890 im Ganzen	25 471	25,6	56 228	56,5	17 770	17,9	99 469	100	8 770	108 239
1889 "	27 636	24,7	70 357	62,7	14 166	12,6	112 159	100	13 125	125 284
1888 "	27 102	25,5	65 239	61,3	14 050	13,2	106 391	100	29 132	135 523
1887 "	27 795	26,6	62 774	60,1	13 856	13,3	104 425	100	43 422	147 847
1886 "	27 840	30,3	52 333	57,0	11 598	12,7	91 771	100	39 658	131 429
1885 "	27 064	33,8	43 570	54,5	9 394	11,7	80 028	100	40 044	120 072
1884 "	25 831	32,5	43 673	54,9	10 061	12,6	79 565	100	37 351	116 916

der durchschnittliche Strichbetrag war für

	besondere Be- willigung	richterliche Ver- fügung	allgemeine Be- reinigung	bedungene Pfundrechte	richterliche	Vorzugs- rechte	über- haupt
1890 . . .	2 469	2 176	521	3 871	827	1 508	1 736
1889 . . .	2 368	1 550	470	4 302	785	1 404	1 656
1888 . . .	2 264	1 600	586	3 997	733	1 168	1 397
1887 . . .	2 137	2 122	723	3 085	793	1 221	1 357
1886 . . .	1 939	1 694	515	2 538	559	992	1 056
1885 . . .	1 668	1 707	557	2 180	551	978	1 002
1884 . . .	1 739	1 706	644	2 407	684	1 069	1 126

Die allgemeinen Vereinigungen der Pfandbücher bringen dadurch, daß sie von Jahr zu Jahr in ungleichem Umfange und schwankender Bedeutung vorkommen und daß eine durchgreifende Trennung der Angaben nach allen in Betracht kommenden Richtungen nicht thunlich ist, eine gewisse Unbestimmtheit in die Zahlenergebnisse. Es ist deshalb bei der Beurtheilung der letzteren auf die Bedeutung der allgemeinen Vereinigung besonders Rücksicht zu nehmen und ganz besonders hervorzuheben, daß der Rückgang der Pfandstriche nach Zahl und Betrag, welcher sich seit 1886 geltend machte, in den einzelnen Jahren allein oder hauptsächlich durch den geringeren Umfang der allgemeinen Vereinigung sich erklärt, indem die freiwilligen Streichungen an Zahl und Betrag, die richterlichen Streichungen an Zahl abgenommen haben.

Abgesehen von den Zahlen der allgemeinen Pfandvereinigung und der durch sie beeinflussten Gesamtzahlen, spricht sich in den vorstehenden Zahlenreihen eine gewisse stetige Bewegung im Sinne der Zunahme aus, welche erstmals im neuesten Jahre 1890 eine Stockung erfahren hat.

In dem gleichzeitigen gegenseitigen Verhältniß überwiegen unter den gestrichenen Pfandrechten im Allgemeinen einerseits in Betreff der Art des Eintrags nach Zahl und Betrag die Vorzugsrechte, andererseits in Betreff der Art der Streichung sowohl der Zahl als dem Betrage nach die besonderen Bewilligungen. Im Einzelnen überwiegen einerseits unter den Strichen auf besondere Bewilligung und allgemeine Vereinigung die von Vorzugsrechten, unter den Strichen auf richterliche Verfügung die von richterlichen Einträgen; andererseits unter den gestrichenen bedungenen, richterlichen und Vorzugsrechten die Striche auf besondere Bewilligung. Dagegen liefern die Striche auf richterliche Verfügung und von bedungenen Pfandrechten die größten, diejenigen durch allgemeine Vereinigung und von richterlichen Pfandrechten die kleinsten durchschnittlichen Einzelbeträge.

Nach der ziffermäßigen Darstellung für die Striche auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung sind von den Berufsclassen, wie im Vorjahre, die Gewerbetreibenden bei weitem am meisten bei den Pfandlösungen theilhaftig; darnach folgen die Landwirthe, dann die Sonstigen. Verhältnißmäßig indessen kommt auf die letzteren, die an Zahl erheblich zurücktreten, ein sehr großer Betrag in gestrichenen, wie auch von eingetragenen Pfändern. Es darf wohl angenommen werden, daß für die allgemeinen Vereinigungen ähnliche Verhältnisse stattfinden.

Die Entstehungsform der gestrichenen Pfänder läßt sich nicht vollständig nachweisen. Die Vorzugsrechte können nach Kaufschillingen und Gleichstellungen nur für die Striche auf besondere Bewilligung und richterliche Verfügung getrennt werden; ebenso ist für die Striche durch allgemeine Vereinigung die Entstehungsform der bedungenen und der richterlichen Einträge (Darlehen, Bürgschaft, Sicherstellung, Handels- und Waarentaufschulden, Prozeß- und Strafkosten zc.) nur unvollständig nachweisbar. Abgesehen von der allgemeinen Vereinigung setzten sich die Striche folgendermaßen zusammen:

im Jahr	bedungene Einträge		richterliche Einträge		zusammen		Vorzugsrechte		über- haupt
	Zahl	Betrag in 1000 M.	Zahl	Betrag in 1000 M.	Zahl	Betrag in 1000 M.	Kauf- schillinge	Gleich- stellung auf.	
1890									
Darlehen . . .	7706	30692	4394	4734	12100	35426			
Bürgschaften zc.	218	3538	409	680	627	4198			
sonstige . . .	—	—	2769	2060	2769	2060			
im Ganzen . .	7924	34230	7572	7454	15496	41684	49714	8071	57785

für die Erhebungsjahre

	Dar-	Bürg-	son-	zuf.	Kauf-	Gleich-	zuf.	über-
	lehen	schaften	sondige	bedung. u. richterl. Einträge	schillinge	stellung	Vorzugs- rechte	haupt
1890	35 426	4 198	2 060	41 684	49 714	8 071	57 785	99 469
1889	43 913	2 856	1 723	48 492	55 469	8 198	63 667	112 159
1888	43 023	3 491	2 069	48 583	51 160	6 648	57 808	106 391
1887	39 430	3 178	1 754	44 362	52 445	7 618	60 063	104 425
1886	34 772	2 262	1 741	38 775	45 606	7 390	52 996	91 771
1885	26 539	2 902	1 549	30 990	42 701	6 837	49 038	80 028
1884	28 055	2 064	2 136	33 155	40 042	6 368	46 410	79 565

Von den gestrichenen bedungenen und richterlichen Einträgen bilden die Darlehen regelmäßig den weit überwiegenden Theil, ebenso von den Vorzugsrechten die Kaufschillinge.

Auch hier ist wohl anzunehmen, daß die für die Striche besonderer Bewilligung und richterlicher Verfügung dargestellten Verhältnisse bei den im Wege allgemeiner Pfandbereinigung ersolgenden Strichen in ähnlicher Weise stattfinden.

Was die Pfandgegenstände betrifft, welche durch die Streichungen entlastet werden, so lassen sich diese nur für die gestrichenen Einträge von bedungenen und von Vorzugsrechten nachweisen, da bei den Strichen richterlicher Einträge keine vollständigen Angaben erfolgen. In dieser Beschränkung ergibt sich folgende Uebersicht:

es wurden entlastet

	Ge- bäude in Fällen	Baupläze und Gewerbe- anlagen	landw. Gelände ha	Wald ha	sonstige Fläche ha	Fläche im Ganzen ha
durch Strich von be- dungenen Pfandrechten	5 168	135	7 748	931	—	8 679
durch Strich von Vor- zugsrechten	6 852	676	17 501	3 089	—	20 590
zusammen im J. 1890	12 020	811	25 249	4 020	—	29 269
" " " 1889	12 523	804	24 195	4 359	1	28 555
" " " 1888	12 207	815	24 082	5 247	—	29 329
" " " 1887	12 272	766	23 636	4 633	—	28 269
" " " 1886	11 560	530	26 482	4 042	—	30 524
" " " 1885	10 619	719	28 098	4 643	23	32 764
" " " 1884	10 368	626	21 081	3 047	3	24 131

Für die auf besondere Bewilligung erfolgten Striche wird auch das Alter d. h. das Jahr des Eintrags der gestrichenen Pfandschulden ermittelt. Dieselben stammten für die betreffenden Striche des Jahres 1890 aus den Jahren:

Jahr	Alter	Zahl	Betrag in 1000 M.	%	durchschn. Einzel- betrag M.	Jahr	Alter	Zahl	Betrag in 1000 M.	%	durchschn. Einzel- betrag M.
1890	0 Jahr	3 085	11 833	12,3	3 835	1890	0—01 Jahr	3 085	11 833	12,3	3 835
1889	0—1	4 584	14 089	14,7	3 073	1880/89	1—10	26 582	56 845	59,3	2 139
1888	1—2	3 102	8 750	9,1	2 821	1870/79	10—20	9 378	19 817	20,7	2 113
1887	2—3	3 307	6 370	6,6	1 926	1860/69	20—30	3 776	5 805	6,1	1 537
1886	3—4	2 966	5 418	5,6	1 826	1850/59	30—40	980	1 184	1,2	1 208
1885	4—5	2 429	4 096	4,3	1 686	vor 1850 älter als 40	"	253	390	0,4	1 541
1884	5—6	2 453	4 126	4,3	1 681	überhaupt		44 054	95 874	100,0	2 176
1883	6—7	2 188	3 603	3,7	1 646						
1882	7—8	2 233	3 369	3,5	1 509						
1881	8—9	1 732	3 369	3,5	1 945						

Die Zahl der Pfandstriche und die durchschnittliche Größe der gestrichenen Einträge nimmt der Natur der Sache nach im Allgemeinen mit dem Alter der Einträge ab.

In der folgenden Uebersicht sind die hauptsächlichsten Vorgänge der Pfandstreichungen, soweit solche vollständig ermittelt sind, für die Erhebungsjahre zusammengestellt.

	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1889/90	mehr oder weniger %
Streiche Zahl	62 960	103 801	119 862	124 458	108 923	96 983	75 640	62 349	-13 291	- 17,6
auf besond. Verwilligung	70 501	76 812	78 022	89 891	102 513	104 604	110 651	95 874	-14 777	- 13,4
auf richterliche Verfüg.	5 979	2 753	2 006	1 880	1 912	1 787	1 508	3 595	+ 2 087	+138,4
durch allg. Vereinigung	12 825	37 351	40 044	39 658	43 422	29 182	13 125	8 770	- 4 355	- 33,2
gestr. Pfandrechte zusam.	89 305	116 916	120 072	131 429	147 847	135 523	125 284	108 239	-17 045	- 13,6
u. zwar bed. Pfandrechte	24 127	28 347	26 702	34 683	41 254	42 939	41 493	35 332	- 6 161	- 14,8
richterliche " 1000	14 223	17 510	15 356	16 993	18 639	13 775	11 236	8 933	- 2 303	- 20,5
Vorzugsrechte "	50 955	71 059	78 014	79 753	87 954	78 809	72 555	63 974	- 8 581	- 11,8
Durchschnittl. Größe des										
strichenen Eintrags M.	1 418	1 126	1 002	1 056	1 357	1 397	1 656	1 736	+ 80	+ 4,8
auf 1 Einw. gestrichen M.	56,3	73,4	75,0	81,8	91,6	83,7	77,0	65,3	- 11,7	- 15,2
auf 100 M Grund- u.										
Häusersteuerkapit. gestr. M.	4,0	5,2	5,3	5,7	6,4	5,9	5,3	4,6	- 0,7	- 13,2

3. Vergleichung der Pfandeinträge und der Pfandstriche.

Die wesentliche Bedeutung der Pfandeinträge und der Pfandstriche ergibt sich erst aus deren gegenseitiger Vergleichung und der darnach sich ergebenden Zu- oder Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung. Die nachstehende Uebersicht führt die gemeinsame Wirkung der gesammten Pfandbuchbehandlung vor:

1890	Einträge	Striche	Mehr	Einträge als	Striche
Einträge und Striche Zahl	61 872	62 349	-	477	
Pfandrechte Betrag	185 630	108 239	+	77 391	
und zwar					
bedungene Pfandrechte in	75 630	35 332	+	40 298	
richterliche " 1000	8 977	8 933	+	44	
Vorzugsrechte " M.	101 023	63 974	+	37 049	
auf 1 Einwohner	112,0	65,3	+	46,7	
auf 100 M Grund- und					
Häusersteuerkapital	7,8	4,6	+	3,2	

Hiernach fand eine Zunahme der liegenschaftlichen Verschuldung im Betrage von 77 391 000 M. statt, welche sich durch den bereits oben erwähnten geringeren Umfang der allgemeinen Vereinigungen nur zum kleineren Theil erklären läßt. Die bedungene und bevorzugte Schuld hat um 40 298 000, bezw. 37 049 000 M., die richterliche nur um 44 000 M. zugenommen. Durch den gesammten Zuwachs an liegenschaftlicher Schuld ist jeder Einwohner durchschnittlich um 46,7 M. mehr belastet; auf je 100 M. Grund- und Häusersteuerkapital kommen davon 3,2 M.

Es folgt nunmehr die Vergleichung der Pfandeinträge und Pfandstriche und der darnach sich ergebenden Zu- oder Abnahme der liegenschaftlichen Verschuldung für die einzelnen Jahre von 1884 bis 1890, sowie für diesen Zeitraum im Gesammten.

in den Erhebungsjahren	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	von 1884 bis einschl. 1890
mehr oder weniger								
Einträge als Striche								
Zahl	-42 967	-60 972	-61 737	-48 254	-33 925	- 9 836	- 477	-258 168
Betrag	+ 2 944	+ 7 799	+21 300	+16 499	+42 406	+77 015	+ 77 391	+ 245 354
und zwar								
an bedungenen Pfand-								
rechten	+11 623	+13 005	+19 448	+20 413	+29 611	+34 236	+ 40 298	+ 168 634
an richterlichen Pfand-								
rechten	-10 311	- 8 945	- 9 342	-10 978	- 5 776	- 2 615	+ 44	- 47 923
an Vorzugsrechten	+ 1 632	+ 3 739	+11 194	+ 7 064	+18 571	+45 394	+ 37 049	+ 124 643
Mehrbetrag auf 1 Einw.	+ 1,8	+ 4,8	+ 15,9	+ 9,6	+ 25,2	+ 45,9	+ 46,7	+ 149,9
auf 100 M Grund- und								
Häusersteuerkapital	+ 0,1	+ 0,3	+ 1,3	+ 0,7	+ 1,8	+ 3,3	+ 3,2	+ 10,7